iwi

+ + + integration wien informiert + + +

Kooperationspartner
(vor)schulische Integration
gemeinsam leben Information
Beratung
ambulante Wohnbegleitung
Kommunikation
iwi
gemeinsam lernen
Schnittstelle
Freizeitassistenz
Veranstaltungen
Menschenrechte
Elternnetzwerk integration wien
besondere Bedürfnisse

integration wien und was uns ausmacht

integration wien wurde vor 35 Jahren von Eltern gegründet, die dafür kämpften, ihren Kindern mit Behinderung ein gleichberechtigtes Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Wie damals sind auch heute noch betroffene Eltern im Vorstand und üben diese Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Ursprünglich ging es in erster Linie um die Inklusion im Bildungsbereich. Da die Kinder von damals aber mittlerweile erwachsen sind, dehnte sich der Aufgabenbereich des Vereins aus. Die Beratungstätigkeit in unserer Projektlandschaft erstreckt sich mittlerweile vom Kindergarten über Berufsmöglichkeiten bis zum Wohnen.

Da ein Verein in dieser Größe nicht mehr allein von einem ehrenamtlichen Vorstand geführt werden kann, haben wir vor einigen Jahren eine Geschäftsführerin eingesetzt.

Der Vorstand trifft sich regelmäßig, bekommt von der Geschäftsführung Berichte über die Projekte, bespricht anfallende Entscheidungen, versucht aber auch durch politische Arbeit die Inklusion in der Gesellschaft voranzutreiben.

Auf Grund der angewachsenen Auswahl an Projekten wollen wir diese aktuelle Ausgabe des iwi zum Anlass nehmen, integration wien mit all seinen Bereichen und MitarbeiterInnen einmal vorzustellen.

März 2022
Ausgabe 45

In dieser Ausgabe:

Editorial 1
Vor-Schulische Beratung 2
Das Elternnetzwerk 3
P.I.L.O.T 4
check.IN 5
Teilbetreutes Wohnen 6
Lebe Bunt 7
Die Administration 7
Die Freizeitassistenz 8
Impressum 8

Wir bitten Sie, uns mit einer Spende zu unterstützen!

Ihre Spende an uns ist steuerlich absetzbar.

integration wien

Verein „Gemeinsam leben - Gemeinsam lernen - Integration Wien“
Tannhäuserplatz 2/1
A-1150 Wien
tel: 01 / 789 26 42
fax: 01 / 789 26 42 - 18
info@integrationwien.at
www.integrationwien.at
IBAN: AT06 1200 0514 0000 1402
BIC: BKAUATWW

Die VorSchulische Beratung – inklusive Bildung

„Die Beratungsstelle für vorschulische und schulische Integration steht für mich persönlich für Kompetenz, für Stärken- und Lösungsorientiertheit. Die Kinder und deren Eltern sind immer im Mittelpunkt", so eine Mutter, die das Angebot VorSchulische Beratung seit Jahren nutzt.

Eltern und Angehörige haben häufig viele Fragen zu inklusiver Bildung im Kindergarten, in der Pflichtschule, in der Nachmittags- und Freizeitbetreuung oder zu finanziellen Leistungen. Auch Fachkräfte können sich an die VorSchulische Beratung wenden.

Im Mittelpunkt des Angebots der Beratungsstelle steht die persönliche Beratung und Begleitung, aber auch Unterstützung in telefonischer und schriftlicher Form sowie Beratung per Video für Eltern von Kindern mit Behinderung. Eltern werden – wenn sie es möchten – auch über eine längere Zeit unterstützt, aber auch zu Gesprächen mit Behörden, Kindergärten, Schulen, etc. begleitet.

Elternveranstaltungen finden in Form eines Erfahrungsaustausches zweimal im Jahr statt.

Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Fachkräften aus unterschiedlichsten Organisationen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Ebenso die Vertretung der Anliegen und Kompetenzen von Kindern mit Behinderung sowie deren Familien bei öffentlichen Veranstaltungen oder zum Beispiel Arbeitskreisen.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 15.00 Uhr, Freitag, 9.00 bis 13.00 Uhr

Erfahrungsaustausch

Am 2. April 2022 findet ein Erfahrungsaustausch zum Thema „Inklusive Bildung – Bildung und Behinderung" für Familien mit kostenloser Kinderbetreuung statt. Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Infos unter:
www.integrationwien.at/images/vorschulische_beratung/Eltern-Erfahrungsaustausch__2022_04_02_integration_wien.pdf

Sommerurlaub planen

Als besondere Serviceleistung der Angebote VorSchulische Beratung & Freizeitassistenz wurde wieder die Sammlung „Sommerferien- und Urlaubsangebote für Kinder, Jugendliche und erwachsenen Menschen mit Beeinträchtigung" für das heurige Jahr erstellt.

Hier geht´s zur Sammlung:
www.integrationwien.at/images/Sammlung_2022_Sommerferien-_Urlaubsangebote_integration_wien.pdf

Das Team

Unser Ziel ist die selbstverständliche Teilhabe von Kindern mit Behinderung in Kindergarten, Schule sowie in der Nachmittags- und Ferienbetreuung.

Unser Angebot ist #individuell, #vertraulich, #freiwillig, #kostenlos und unbürokratisch.

BERATUNGSSTELLE FÜR (VOR-)SCHULISCHE INTEGRATION
Tel.: 01/789 26 42 - 12
E-Mail: *lernen@integrationwien.at*

FONDS SOZIALES WIEN
Gefördert vom Fonds Soziales Wien, aus Mitteln der Stadt Wien
Für die Stadt Wien

Das Elternnetzwerk – der Übergang von der Schule zum Beruf

Welche Möglichkeiten gibt es hinsichtlich Ausbildung sowie Beschäftigung und Arbeit für Jugendliche mit Behinderung?

Welche Stelle ist wofür zuständig?

Welche Rolle spielen Praktika und berufspraktische Tage?

Muss ich bei einer Lehrausbildung zwingend die Berufsschule besuchen?

Welche Kosten fallen bei der Ausbildung an?

Im Elternnetzwerk **informieren, beraten** und **begleiten** wir Eltern und Angehörige von Jugendlichen mit Behinderung am **Übergang Schule-Beruf.** Dabei geht es um alle Fragestellungen und Themen rund um den Einstieg in die Arbeitswelt – wie berufliche Orientierung und Qualifizierung, Klärung und Aufzeigen von Möglichkeiten und Angeboten in Richtung berufliche Inklusion, Nachreifungsmöglichkeiten und vieles mehr. Die Jugendlichen stehen dabei immer mit den individuellen Bedürfnissen und Stärken im Mittelpunkt und werden in die Beratung und Begleitung miteingebunden.

Unser Ziel im Elternnetzwerk ist das Heranführen an das Berufsleben sowie das Aufzeigen von Wegen in Richtung eines möglichst selbständigen und selbstbestimmten Lebens. Wir beraten und begleiten vertraulich und legen dabei Wert auf eine Kommunikation auf Augenhöhe.

Im Zuge der Beratungen bieten wir im Elternnetzwerk auch **Zukunftskreise** an. Dieser besteht aus Menschen, die eine Person bei der Planung ihrer Zukunft unterstützen wollen, wie beispielsweise Familienmitglieder, FreundInnen, Bekannte oder Fachkräfte. Der Zukunftskreis soll die planende Person und ihre Familie stärken, Fähigkeiten und Eigenschaften sichtbar machen, Ideen sammeln und zu möglichen weiteren Schritten ermutigen, aber auch bei der Verwirklichung unterstützen.

Darüber hinaus organisieren und koordinieren wir **Diskussionsabende** für Eltern und Angehörige sowie für die Jugendlichen selbst. Die Diskussionsrunden bieten die Möglichkeit, sich zu einem vorgegebenen Thema auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und sich zu vernetzen. Der Austausch wird stets je nach Thema von einer SelbstvertreterIn bzw. ExpertIn und/oder ENW MitarbeiterIn begleitet. So gab es bereits Diskussionsrunden über das Thema „Schulische Ausbildung nach der Schulpflicht", „Lehre für junge Menschen mit Beeinträchtigung" oder „Selbstsicher & selbstbewusst auf dem Weg ins Berufsleben".

Zudem finden im Elternnetzwerk regelmäßig **Informationsveranstaltungen** für Eltern und Angehörige statt. ExpertInnen und ReferentInnen teilen dabei ihr Fachwissen und geben interessanten Input, wie zum Beispiel über die Angebote und Möglichkeiten nach dem Pflichtschulabschluss, über finanzielle Leistungen in der Arbeitswelt oder über Diskriminierung und Rechte am Arbeitsplatz für Menschen mit Behinderung.

Ein weiterer sehr wichtiger Bereich bei uns im Elternnetzwerk ist die **Vernetzung** mit relevanten Organisationen, KooperationspartnerInnen, Schulen und Angeboten der beruflichen Inklusion sowie die **Elternvertretung**. Wir setzen uns für die Anliegen und Interessen der Eltern und Angehörigen als auch die der Jugendlichen ein und tragen diese an verantwortliche Stellen weiter.

Besuchen Sie uns gerne auch auf unserem **ENW Wien Facebook- Account!**

ELTERNNETZWERK WIEN
Tel.: 01/789 26 42 - 13
E-Mail: *elternnetzwerk@integrationwien.at*

Gefördert von
Sozialministeriumservice

Projekt P.I.L.O.T. – selbständig in allen Lebensbereichen

Das Projekt, das es seit 2016 gibt, begleitet und unterstützt 15 junge Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf bei der Gestaltung ihrer Zukunft – ganz nach dem Motto ***„ich mache mir die Welt, so wie sie mir gefällt".***

Wir **vertreten und leben eine Haltung, die auf die Personen eingeht und sie dort abholt wo sie gerade stehen.** Wir arbeiten mit Methoden der persönlichen Zukunftsplanung und beziehen das soziale Umfeld mit ein. So erarbeiten wir gemeinsam mit den TeilnehmerInnen individuelle Lebens- und Zukunftsperspektiven. Besonderer Fokus gilt der Teilhabe und Beschäftigung am Arbeitsmarkt, Aus- und Weiterbildungen, Aufbau einer inklusiven Wochenstruktur, Praktika/Volontariate, Erlernen von lebenspraktischen Fertigkeiten, Mobilität und Erweiterung der Selbstständigkeit und Selbstbestimmung in allen Lebensbereichen.

Neben den Einzelterminen mit unseren TeilnehmerInnen sind Gruppentreffen, gemeinsame Workshops und Veranstaltungen ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit – von und miteinander Lernen hat, neben der individuellen Begleitung, eine große Wichtigkeit und birgt viel Potenzial.

eingebunden, damit Entwicklung auf allen Ebenen umgesetzt und erzielt werden kann.

Unsere Prinzipien sind offenes, aktives und wertfreies Zuhören, den Blick und die Aufmerksamkeit auf den Willen der TeilnehmerInnen richten sowie die Fähigkeiten, Stärken und Möglichkeiten der Person erkunden und erweitern. Die Praxis und Erfahrung der letzten Jahre haben gezeigt, dass **im gemeinsamen, wertschätzenden Tun der Weg entsteht** und dass Begegnungen mit Menschen Möglichkeiten schaffen. Es gilt Netzwerke aufzubauen und zu stärken, UnterstützerInnen-Kreise abzuhalten und die Stärken und Fähigkeiten in den Mittelpunkt zu stellen, den TeilnehmerInnen etwas zuzutrauen und ihnen Begleitung anzubieten, die genau auf sie zugeschnitten ist – all dies stärkt die jungen Menschen und unterstützt sie auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit.

Neben den menschlichen und persönlichen Ansprüchen in der Begleitung verstehen wir unsere Arbeit auch als wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Unsere TeilnehmerInnen haben ein Recht auf Partizipation in der Gesellschaft und wir sehen es als unseren Auftrag, sie dabei zu unterstützen. Es ist an der Zeit, dass Inklusion gelebt und nicht nur darüber gesprochen wird!

Das Team

Bei unserer Arbeit und langfristigen Begleitung geht es um die Stärkung einer Person (orientiert an den Fähigkeiten, Wünschen und Träumen), Selbstbestimmung und Partizipation sowie die Steigerung der Lebensqualität. Das soziale Umfeld und Netzwerk unserer TeilnehmerInnen wird als wichtiger Bestandteil verstanden und aktiv in den Begleitungsprozess

PROJEKT P.I.L.O.T.
Tel.: 01/789 26 42 - 19
E-Mail: *pilotprojekt@integrationwien.at*

FONDS SOZIALES WIEN
Für die Stadt Wien
Gefördert vom Fonds Soziales Wien, aus Mitteln der Stadt Wien

check.IN – Ziel Berufliche Integration

check.IN wurde weiterentwickelt um jungen Menschen mit Behinderung die berufliche Integration mit Hilfe einer Wochenstruktur und individueller Begleitung zu erleichtern. Die Kombination eines abwechslungsreichen Modulangebotes und zielgerichteten Einzelcoachings soll eine Lücke in der Angebotslandschaft für Jugendliche schließen und den Übergang in den Beruf bzw. eine Berufsausbildung ermöglichen.

Die Arbeitsmarktsituation für Jugendliche mit hohem Unterstützungsbedarf ist prekär und wurde durch die Coronakrise noch verschärft. Für viele bleibt der Schritt in eine Tagesstruktur - aus Mangel an Alternativen - die einzige und gleichzeitig unbefriedigende Möglichkeit.
check.IN setzt nach Abschluss des 9. Pflichtschuljahrs an und bietet einen Rahmen, in dem Jugendliche mittels maßgeschneiderter Unterstützung und entsprechender Zeit zur Nachreifung eine gute Basis für den Übertritt in eine Berufsausbildung bzw. in den Arbeitsmarkt erhalten sollen.

Das Angebot
Das Angebot umfasst ein Wissensmodul, ein Modul zum Thema „Beruf und Arbeit", das Herzstück des Projektes „Persönliche Zukunftsplanung" sowie Trainingsmodule in den Bereichen Büro, Küche und Design. Diese Vielfältigkeit soll Persönlichkeitsentwicklung, praktisches Arbeiten und das Trainieren von beruflichen Tätigkeiten ermöglichen. Die Module sind allerdings nicht im Sinne einer konkreten Berufsausbildung zu verstehen, sondern sollen vorrangig das individuelle Erfahren und Erweitern von Interessen und spezifischen Fertigkeiten unterstützen.
In einem offenen Lernraum können die Jugendlichen Inhalte mit Unterstützung der Coaches und TrainerInnen nachbearbeiten.

Ein wöchentlicher Aktionstag bringt Abwechslung, fördert die Gruppendynamik und erweitert den Erfahrungsschatz.

Ein Schwerpunkt liegt auf Schnuppertagen und Praktika, die einzeln oder in Kleingruppen absolviert werden. Dass die Jugendlichen in Betrieben Erfahrungen sammeln und die Gegebenheiten verschiedener ArbeitgeberInnen kennenlernen können, ist eine wichtige Voraussetzung für eine langfristige Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Dabei profitieren auch die Betriebe. Bei Unsicherheit und Herausforderungen unterstützen die Coaches engmaschig.

Das Team
Das Team besteht neben der Projektleitung aus Coaches und TrainerInnen. Eine Zusammenarbeit und regelmäßige Absprache (auch mit den Eltern/Angehörigen) bezüglich der Entwicklung der Jugendlichen sind die Basis für das gemeinsame Schaffen im Sinne einer Begleitung, die auf die Personen zugeschnitten ist.

Wir freuen uns auf Dich!
Das Projekt hat noch freie Plätze! Wer sich durch das Konzept angesprochen fühlt und in einem persönlichen Gespräch mehr erfahren möchte, ist herzlich dazu eingeladen, mit uns in Kontakt zu treten. Das wichtigste Kriterium ist der Wunsch nach beruflicher Integration.

Die Jugendlichen können zwei Jahre bei check.IN teilnehmen, jedoch höchstens bis zum 24. Geburtstag. Es sollte ein Grad der Behinderung von mindestens 50% vorliegen und/oder erhöhte Familienbeihilfe bezogen werden.

Der Beitrag ist unter www.integrationwien.at bei „Berichte und Ankündigungen" als Text in leichter Sprache zu finden, oder unter dem link:
www.integrationwien.at/images/checkin/202202_Infoblatt_LS.pdf

check.IN
Tel.: 01/789 26 42 - 30
E-Mail: *check.IN@integrationwien.at*

Gefördert von
Sozialministeriumservice

Teilbetreutes Wohnen – selbstständig leben

Das Projekt Teilbetreutes Wohnen zählte bis 2016 gerade einmal 3 KlientInnen. Seit dem Jahr 2017 wurde das Angebot – nach Anregung vom Fonds Soziales Wien (FSW) und nach einem richtungsweisenden Vorstandsbeschluss – sukzessive ausgebaut. Aktuell werden nun im Teilbetreuten Wohnen 23 Menschen mit Behinderung zwischen 19 und 55 Jahren begleitet. Für heuer ist ein Ausbau um sieben weitere Plätze geplant.

Die meisten unserer KlientInnen wohnten bereits in ihren eigenen Wohnungen, als sie zu uns ins Teilbetreute Wohnen kamen. Bei einigen konnten wir den Auszug direkt aus dem Elternhaus in die eigenen vier Wände begleiten und von Anfang an mitverfolgen – mit allem, was dazugehört: Antragstellung bei Wiener Wohnen, Wohnungsbesichtigung, Finanzcheck, Einrichtung, Übersiedelung, Unterstützung der Eltern im Loslösungsprozess, das eine oder andere Krisengespräch

Was kann ich mir unter Teilbetreutem Wohnen vorstellen?
Im Teilbetreuten Wohnen werden die KlientInnen dabei unterstützt, ein möglichst unabhängiges und selbstbestimmtes Leben in Ihren eigenen vier Wänden zu führen. Darüber hinaus soll auch die Eigenständigkeit und die Selbstverantwortung gefördert werden. Wohnbegleitung beschränkt sich in den seltensten Fällen auf die Wohnräumlichkeiten. Vielmehr geht es um Begleitung von Menschen in unterschiedlichen Lebensbereichen und Entwicklungsprozessen, sowie kürzeren oder auch längeren Lebensabschnitten.

Unterstützung wird dort angeboten, wo sie aktuell gebraucht wird. Ganz im Sinne von ***„So viel Unterstützung wie nötig, so viel Selbstständigkeit wie möglich!"***

Wie läuft Teilbetreutes Wohnen konkret ab?
Zuerst muss beim FSW der Antrag auf Teilbetreutes Wohnen gestellt und die Bewilligung dafür erteilt werden. Wenn jemand das Teilbetreute Wohnen bei uns nutzen möchte, laden wir zu einem Erstgespräch ein, in welchem wir gemeinsam den individuellen Unterstützungsbedarf erheben und festlegen, wie oft die Wohnbegleitung stattfindet.

In einem weiteren Schritt halten wir die individuellen Ziele in einer Zielvereinbarung fest. Nicht selten sind auch Eltern und Angehörige oder andere Bezugspersonen in diesem Schritt involviert. Diese Vereinbarung wird dann nach einer angemessenen Zeit in der persönlichen Lagebesprechung auf ihre Wirkung überprüft. Die Ziele können dann gänzlich verworfen oder neu definiert werden.

Welche Unterstützung kann ich bekommen?
Die Unterstützung durch Wohnbegleitung kann viele verschiedene Bereiche betreffen: Haushalt, Einkauf, Finanzen, Arbeit, Mobilität und Orientierung, Amtswege, Gesundheit, Beziehung und Partnerschaft, Freizeit und vieles mehr.

Das Unterstützungsausmaß ist individuell ganz unterschiedlich und hängt von einigen Faktoren ab. Zum einen ist es durch den FSW vorgegeben und in Leistungsstufen definiert. Bei IWI können wir nur KlientInnen bis zur Leistungsstufe 4 aufnehmen. KlientInnen, mit einem gut ausgebauten sozialen/familiären Umfeld, einer zufriedenstellenden Tagesstruktur, Lehrausbildung oder Arbeitsstelle benötigen weitaus weniger Unterstützung als KlientInnen, bei denen diese Unterstützungssysteme nicht gegeben sind.

Sollte Ihr Interesse an Teilbetreutem Wohnen und/oder LebeBunt geweckt worden sein, dann zögern sie nicht, uns zu kontaktieren.

TEILBETREUTES WOHNEN
Tel.: 01/789 26 42-21
E-Mail: *wohnen@integrationwien.at*

FONDS SOZIALES WIEN
Gefördert vom Fonds Soziales Wien, aus Mitteln der Stadt Wien
Für die Stadt Wien

LebeBunt – Nachahmung erwünscht

LebeBunt ist eine inklusive Wohngemeinschaft in der Seestadt Aspern, 2018 vom Verein Integration Wien im Rahmen des Projektes Wiener Wege zur Inklusion gegründet und vom Fonds Soziales Wien (FSW) gefördert. Dort leben acht Menschen. Vier mit und vier ohne Behinderung. Mittlerweile dient die WG als Vorbild für ähnliche Projekte.

Für die meisten Menschen ist es selbstverständlich, dass sie sich aussuchen können wie sie ihr Leben zu Hause gestalten und mit wem sie dort ihre Zeit verbringen. Aber stellen Sie sich vor, sie dürfen nur mit Leuten zusammenwohnen, die dieselbe Haarfarbe haben wie Sie, auch eine Brille tragen, oder gleich groß sind... Komisch oder? Von Menschen mit Behinderung wird aber erwartet nur mit anderen Menschen mit Behinderung zusammenzuwohnen. Für solche Behinderten-WGs verwenden wir den Begriff „aussondernde Einrichtungen". Die Menschen, die dort leben, haben ein hohes Risiko für soziale Isolation und sind von alltäglicher Fremdbestimmung betroffen.

Eine Alternative zu diesen aussondernden Einrichtungen können inklusive Wohngemeinschaften sein! Inklusiv Wohnen bedeutet, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam wohnen. Mit gleichen Rechten und gleichen Pflichten. Natürlich gibt es auch viele Aufgaben, die erledigt werden müssen, den Müll rausbringen, für Ordnung sorgen, Rücksicht auf andere nehmen. Das gilt für alle gleichermaßen. Wer das nicht alleine schafft, der bekommt Unterstützung durch Assistenz. Mit über 400m² barrierefreier Wohnfläche, einem geräumigen und behindertengerechten Badezimmer für je zwei BewohnerInnen und höhenverstellbaren Küchengeräten bietet die WG beste Voraussetzungen für ein inklusives Zusammenleben.

LebeBunt ist so eine coole Sache, dass es mittlerweile auch in anderen Bundesländern Bestrebungen gibt, sowas in der Art zu starten. Wir haben in den letzten Jahren viele Erfahrungen sammeln dürfen und, ja, wir haben auch einige Fehler gemacht – und daraus gelernt. Davon können jetzt andere profitieren! Sukzessive erweitern wir unser Netzwerk von inklusiven Wohnprojekten – immer mit dem Ziel voneinander zu lernen.

LEBE BUNT
Tel.: 01/789 26 42 - 21
E-Mail: *nives.petric@integrationwien.at*

FONDS SOZIALES WIEN
Für die Stadt Wien
Gefördert vom Fonds Soziales Wien, aus Mitteln der Stadt Wien

Die Administration – das Herzstück von iwi…

Für einen reibungslosen Ablauf des Büroalltags sowie für einen herzlichen Empfang von BesucherInnen sorgen **Romana Paul** und **Agneta Hansbauer.** Von Personalagenden, allgemeinen Bürotätigkeiten, Koordination von Telefonaten, Küchendienst und kleine Haushaltsarbeiten sind sie stets mit sonnigem Gemüt für allerlei Anliegen und Aufträge aller KollegInnen zu Diensten.

Für den kaufmännischen Bereich ist **Patrizia Rieger** zuständig. Sie übernimmt das Überweisen der Gehälter, diverse Berechnungen, Abrechnungen sowie vorbereitende und abschließende Arbeiten für die Lohnverrechnung, die Buchhaltung und Steuerberatung. Die drei Damen sind auch in „besonderen" Situationen ein eingespieltes Team für **iwi.**

Die Freizeitassistenz

F Freizeitaktivitäten gemeinsam planen und durchführen
R Raus aus den vier Wänden, rein ins Leben
E Eigeninitiative und Eigenverantwortung fördern
I Individuelle Begleitung und Unterstützung
Z Zu zweit oder in der Gruppe
E Erlebnisse aus der Freizeitassistenz auf unserem Blog: www.integrationwien.at/blog/
I Inklusive Angebote
T Träume verwirklichen: Was wolltest du immer schon probieren?
A Angebot der Assistenz: stundenweise, tageweise, abends und an Wochenenden
S Stärkung von Selbstbewusstsein
S Selbstbestimmung und Partizipation
I Ich stehe im Mittelpunkt
S Stammtische einmal im Monat
T Team: das besteht aus derzeit 29 FreizeitassistentInnen, 1 Projektleiter, 1 Projektmitarbeiterin
E Eine eigene Band: die „Monkeys of Earth"!
N NutzerInnen der Freizeitassistenz: derzeit 52 Jugendliche und junge Erwachsene
Z Zusammen statt alleine

Einige unserer FreizeitassistentInnen

FREIZEITASSISTENZ
Tel.: 01/789 26 42 - 11
E-Mail: *freizeitassistenz@integrationwien.at*

Hunger auf Kunst & Kultur

Fonds Soziales Wien – Für die Stadt Wien

Gefördert vom Fonds Soziales Wien, aus Mitteln der Stadt Wien

Impressum

Herausgeber:
Verein „Gemeinsam leben - Gemeinsam lernen - Integration Wien"

Tannhäuserplatz 2/1, A-1150 Wien
tel: 01 / 789 26 42, fax: 01 / 789 26 42 - 18
info@integrationwien.at, www.integrationwien.at
IBAN: AT06 1200 0514 0000 1402, BIC: BKAUATWW

Redaktion: Roswitha Kober
Fotos: (falls nicht anders angegeben) copyright by integration wien

© 2022 Alle Rechte vorbehalten

Finanzierung: integration wien / Fonds Soziales Wien / Sozialministeriumservice

www.integrationwien.at

integration wien